

Manfred Nowak

Wien: eine Stadt der Kunst und der Menschenrechte

Wien wird immer wieder zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt, Wien gilt als Welthauptstadt der Kunst und Kultur, und Wien ist seit 2014 eine Stadt der Menschenrechte. Eine Stadt, die es sich zur Aufgabe setzt, alle Menschenrechte, also bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, für alle Menschen, die hier leben, und zwar ungeachtet ihres Alters, ihrer Herkunft und Staatsangehörigkeit, ihrer Sprache, Religion, Behinderung, sexuellen Orientierung und Identität, optimal zu verwirklichen. Als Stadt der Menschenrechte ist Wien ein Ort der Inklusion, der Begegnung, der Solidarität, der physischen und sozialen Sicherheit, des Lichts und der Geborgenheit, auch in Zeiten von Krisen und Pandemien.

Kunst und Menschenrechte sind eng miteinander verknüpft: Zum einen schützen die Menschenrechte die Freiheit der Kunst und garantieren allen Menschen einen gleichberechtigten Zugang und aktive Mitwirkung am kulturellen Leben. Zum anderen kommt Künstlern, Künstlerinnen und Kulturschaffenden eine tragende Rolle zu, die Vision der Menschenrechte in den Köpfen und Herzen der Menschen zu verankern und die Politik für Menschenrechte zu sensibilisieren. Gerade in Zeiten globaler Krisen und Unsicherheiten müssen Kunst und Menschenrechte eng miteinander kooperieren, um allen Menschen ein Leben in Freiheit von Angst und Gewalt sowie in Freiheit von Not und Armut zu garantieren.

Die Wiener Lichtblicke sind ein innovatives Kunstprojekt der Menschenrechtsstadt Wien, um den öffentlichen Raum in eher dunklen und trüben Zeiten durch das Licht der Menschenrechte zu erhellen, die Bevölkerung für Kunst und Menschenrechte zu sensibilisieren und ihnen Freude zu schenken. An zehn öffentlichen Plätzen Wiens werden ab dem 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, chromatische Lichtinterventionen unterschiedliche menschenrechtliche Themen erhellen und bewusst machen.

Im kommenden März starten wir einen Wiener Master der angewandten Menschenrechte an der Universität für Angewandte Kunst, um Studierenden aus aller Welt das Zusammenspiel von Kunst, Kultur und Menschenrechten bewusst zu machen und sie darin auszubilden, durch praktische und künstlerische Fertigkeiten Menschenrechte in der Praxis umzusetzen. Dieser zweijährige Universitätslehrgang ist weltweit einzigartig. Keine andere Stadt der Welt ist besser für dieses Pionierprojekt prädestiniert als die Kunst-, Kultur- und Menschenrechtsstadt Wien!

Manfred Nowak ist Professor für Menschenrechte in Wien, Generalsekretär des Global Campus of Human Rights in Venedig und wissenschaftlicher Leiter des neu gegründeten Vienna Master of Arts in Applied Human Rights and der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Als Gründer und langjähriger Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte war er maßgeblich daran beteiligt, dass sich Wien im Jahr 2014 zur Menschenrechtsstadt erklärt hat.